

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 99.

Sonntag des 28. April

1878.

Für die Monate

**Mai und Juni**

werden Abonnements auf das

**„Wiesbadener Tagblatt“**

zum Preise von

**1 Mark**

hier von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den nächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen. Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 25 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,  
Langgasse 27.

**H. Ebbecke's Buchhandlung**  
Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfeilt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

**Classiker & Prachtwerke.**

Reisebücher, Reisekarten,  
Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.  
Leih-Bibliothek. Journal-Lesezirkel.

**Sämmtl. Schulbücher & Lexika.**

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

**Mettlacher Mosaikplatten**

für Wäden, Hausgänge etc., Mettlacher glacirte Wandplättchen für Wäden und Küchen, Porzellan-Ofen in allen neuesten Stylarten, Figuren und Vasen in Terra-Cotta, Steingutröhren von der Frankfurter Baubank, gerippte Trottoirplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Binger Schwarz-Rail etc. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

**Ludwig Usinger,**  
3 Elisabethenstrasse 3.

2332

**Bettfedern-Lager**

**Michael Baer, Markt.**

Verschiedene Bücher der beiden Gymnasien bis zur Secunda sind billig abgegeben. Adg. Wellrichstrasse 7, 2 Stiegen h. 7391

**Grand Hotel (Schützenhof-Bäder).**

Die **Restaurations-Säle** im ersten Stock und der **Garten** sind eröffnet.

**Table d'hôte: 1 Uhr.**

Preise der Bäder:

1 Mineral-Bad . . .	Mk. 1. —	} inclusive Wasche.
1 Süsswasser-Bad . . .	„ 1. 20	
1 Schwimm-Bad . . .	„ 1. —	

Im Abonnement jedes Bad Mk. 0,15 billiger.

7271

**E. Oursin.**

**Weisse Damenröcke,**

glatt und gestickt, von Mk. 2,60 anfangend,

sowie sonstige

**Damen- & Kinder-Wäsche**

empfeilt in frischer Sendung und grosser Auswahl billigst

**Franz Altstaetter Sohn,**

7277

**Webergasse 14.**

**Curhaus-Kunst-Ausstellung**  
**Wiesbaden,**

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

**A. Rieger:** „Am Arno“; **Emelé:** Schlachten-gemälde; **Professor Weber:** Landschaft;

**Perlberg:** Aquarelle; **Gratz:** Portrait;

**F. Dürck:** Studienkopf; **Rasmussen:**

„Motiv aus Norwegen“; **Alott:** Marine; **Gratz:**

Portrait; **Strecker:** Landschaft; **Mücke:**

„Heimkehr“; **Thiele:** Wintermorgen; **Melms:**

„Zwei Stilleben“; **Pahonny:** Mondlandschaft;

**Gertner:** Winterlandschaft etc. etc. etc.

7312

**C. Merkel,**

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 30. April l. J. Nachmittags 4 Uhr** sollen die zu dem Nachlasse des Philipp Freid von hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1 vollständiges Bett, 1 nußbaum. Kamin, 1 Kleiderschrank,
- 1 Kanope, 1 runder Tisch, 1 Consolchen, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, Stühle zc.,

in dem Hause **Schulgasse 5** dahier versteigert werden.

Wiesbaden, 27. April 1878. Im Auftrage:  
7307 **Darimana. Vbraermeistere-Secretär.**

**Bekanntmachung.**

Die **Morgenmusik am Kochbrunnen** beginnt am **Mittwoch den 1. Mai** und findet bis auf Weiteres um **7 Uhr Morgens** statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 28. Mai d. J. Morgens 10 Uhr** soll auf richterliche Befugung das zur Concursmasse des **Karl Müller** auf der Wellenmühle bei Wiesbaden gehörige  $\frac{1}{3}$  Antheil an der Strohmühle und an 7 Grundstücken, sämmtlich in der Gemarkung Dohheim belegen, in dem Rathhause zu Dohheim zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Dohheim, den 26. April 1878. Der Bürgermeister.  
443 **Wintermeyer.**

**Bekanntmachung.**

**Kommenden Mittwoch den 1. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden noch ca. **1000 Flaschen Liqueure** aus dem Hause **Dranienstraße 16** öffentlich versteigert.

Die Liqueure bestehen in Vanille, Arac, Rum, Cognac, Perfico, Gendver, verschied. Limonaden, Malaga, Madeira, Sherry, Tokayer, Portwein, Himbeersaft und dergl.

Für sämmtliche zur Versteigerung kommenden Liqueure wird vom Eigenthümer Garantie geleistet.

Die Versteigerung findet im Saale des „**Pariser Hofes**“, **Spiegelgasse 9**, statt. 438

**Zum Bayerischen Hof.**

Heute Sonntag:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu freundlich einladet **Chr. Bender. 6404**

**Goldenes Lamm, Metzgergasse No. 26.**

Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Grosses Streich-Concert,**

ausgeführt von einem Theil der 80er Infanterie-Capelle. 5475

**Sonnenberg.**

Heute und jeden Sonntag **Flügelunterhaltung im Kaiserfaal. A. Köhler. 7313**

**Prima Culmbacher Export-Bier**

im Glas bei **Weidmann, Röderstraße 37. 7303**

**Lehr- & Erziehungs-Anstalt**

für Mädchen

von **Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.**

Beginn des Sommerhalbjahrs: **Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr. 7264**

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft Albrechtstraße 1f** wieder eröffnet habe und werde fleiß bemüht sein, meine werthen Besucher durch **gute Speisen, sowie gute Getränke, besonders ausgezeichnetes Gratweil'sches Bier** im Glas, sowie in Flaschen zuzufrieden zu stellen.

7266 **Hochachtungsvoll Karl Wintermeyer.**

Achtung!

Achtung!

**Deutscher Hof.**

Heute Sonntag den 27. April:

**Zwei große urkomisch-humoristische Vorstellungen**

der renommirten Sänger- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Nohl** (3 Damen, 2 Herren).

Unter Anderem heute: 1) Die 4 Jahreszeiten der Liebe; 2) Der verrückte Annoncenschreiber; 3) Eine moderne Köchin; 4) Der Chinesische Scene mit Gesang und chines. Spielen, ausgef. vom Sappe. Anfang der ersten Vorstellung **Nachmittags 4 Uhr**, der zweiten **Abends 8 Uhr. Entrée 25 und 50 Pfg.**

**Montag den 23. April**, sowie die folgenden Tage jeden Abend **Vorstellung.**

**Kautschuk-Deλλαc!**

Dieses neue Fabrikat, welches nicht mit Spiritus-Lack zu wechseln bitte, trocknet in circa zwei Stunden hart, deckt nach einmaligem Anstrich auf rohem Holz vollständig und hinterläßt ein schönes, gegen Rässe stehendes Glanz. Seiner großen Haltbarkeit wegen eignet sich dieser Deλλαc vorzugsweise zum Anstrich der **Fußböden. Preis pro Pfund Mk. 1,20.**

Lack-Fabrik von

**C. F. Dehnicke, Berlin.**

In **Wiesbaden** ist mein Fabrikat nur allein bei **Herrn Ed. Weygandt, Kirchstraße 3**, zu haben. 27

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

**Patent-Dampfbodenlader**

in empfehlende Erinnerung.

**Alex. Beer.**

Hiervon halten Lager:

- Herr **A. Cratz.** | Herr **Ferd. Mann.**
- " **Gottfr. Glaser.** | " **A. Schirg.**
- Herr **H. J. Viehoever.**

**Adolphstraße No. 1 im 2. Stock**

sind wegen Wohnungs-Veränderung nachstehende, gut erhaltene **Möbel**, als: Kanape, 6 Stühle, 2 Sessel in Plüsch, 2 Schränke, Spieltische in Mahagoni, Schränke, Speisetische, Salon-Glasläufer, Pendules, Punschbowle, sowie ein vorzügliches **Tafel-Clavier** in Mahagoni (fast neu) zc. zu verkaufen. 72

**Schulbücher** für alle Schulen sind billig zu verkaufen **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Ein weiser **Leonberger Hund** bezugsunbar billig (50 Mk.) zu verkaufen Näheres Expedition. 73

**Stroh und Speisenspreu** zu verl. **Saalgasse 2.**

### 3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Anlauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **P. Adermann.**

Schöne **Zuchtwaisen** zu verk. Sternstraße 28, Dtl., Part.

### Zum 29. April.

**Eppenheimer Neppelcher hoch!** 7287

Unserem Vereins-Dirigenten Herrn **H. Meister** bringen wir zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Der **Gesangverein „Gemüthlichkeit“** zu Sonnenberg.

7806 Herzliche Gratulation dem schönen, blonden **Settchen Lang** in **Sonnenberg** zu seinem 17. Geburtstage.

7832 **Ein stiller Verehrer.**

29. Dem Herrn **Kr. H. . .**, Bl-5, gratulirt zum 4. morgigen Geburtstage recht herzlich **die 20. und 27r.**

Die **Villa** Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen; zugleich Möbel, Polsterfächer, Teppiche, 1 Gastone, 1 Bett, 1 Eisschrank. 7276

7288 Eine **Wirthschaft**, nachweislich rentabel, sofort zu vermieten. Näh. Exped.

7311 Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** wird an hiesigem Platze oder auswärts zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter P. C. an die Expedition d. Bl. erbeten.

7286 **Verloren** vorgestern Abend im Carlsaal ein **Ring** mit grünen Steinchen und kleinen Diamanten. Dem Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Dienst und Arbeit.

#### Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Gemeindegäßchen 3. 7278

**Stellen suchen:** Mädchen, welche bürger- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein. 7290

Gesucht werden: **Kindermädchen** und Mädchen aufs Land durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14.

7290 **Zwei reinliche, kräftige Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Haus- od. Küchenmädchen oder Mädchen allein. Näh. Grabenstr. 14, Part. 1.

7298 Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder in einem Geschäft. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus im 2. Stod.

7295 Eine brave, ältere Person sucht eine Stelle, am liebsten bei einem Kinde. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Emserstraße 12a, Parterre.

7291 Eine Person gesetzten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes; auch geht dieselbe zu Kindern oder als Pflegerin. Näheres in der Expedition d. Bl.

7282 Ein anständiges, gebildetes Mädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Ladnerin, Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres im Cigarrenladen Schulgasse 1.

7322 **Stellen suchen:** Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmer- u. Hotelzimmermädchen, einfache Haus- u. Kindermädchen, Mädchen f. allein, Kinder- u. Küchenmädchen d. **Ritter**, Weberg. 13.

7322 Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Neugasse 22, 1 St.

7305 **Stellen suchen:** 6 brave Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche lochen können und Hausarbeit verrichten, 3 feine Hausmädchen, 3 Kindermädchen, 1 Bonne, welche perfect schneiden kann, 1 Kammerjungfer, Diener, Hausburschen u. Kutscher, 1 Portier mit Sprachkenntnissen d. **Steuernagel's** Bureau, Goldgasse 3.

7305 **CS** wünschen Stellen: Herrschaftsköchinnen, Kellnerinnen und Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen; gesucht 1 Restaurationsköchin, 1 Kellner, 1 Kammerjungfer und 1 Hausbursche durch **Fr. Wintermeyer**, Häsnergasse 15.

Ein Mädchen, das bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kerostraße 14, Part. 7301

**Stellen wünschen:** Zimmer-, Saal- und Restaurations-Kellner, Hotel-Hausbursche, Haushälterinnen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie 2 angehende Kammerjungfern und 2 Kindermädchen, alle mit sehr guten Zeugnissen. Näheres durch das Placirungs-Bureau von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7327

7327 Ein junger, anständiger Mann, welcher Offiziersbursche war und seine Militärzeit beendet hat, sucht auf gleich Stelle als Diener, Hausbursche oder Kellner. Näheres durch Frau **Schabel**, Michelsberg 18, eine Stiege hoch. 7330

7318 Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres Hermannstraße 5 im Hinterhaus.

#### Personen, die gesucht werden:

7294 Eine Monatsstelle zu besetzen bei **Salmon**, Moritzstraße 1; auch kann sich daselbst ein junges Mädchen melden, um einige Stunden des Nachmittags ein Kind auszuführen.

7310 Eine Frau wird zum Kopfschneidern gesucht **Mauergasse 13** bei **Franz Schmidt**.

7288 Ein einf. Mädchen vom Lande auf gleich ges. **Schulgasse 11**.

7285 Ein braves Mädchen sofort gesucht **Bahnhofstraße 12**, Part.

7328 Gesucht werden: Eine Küchenhaushälterin, eine Haushälterin in ein Turhaus, 1 perfekte Hotelköchin nach **Bad Ems**, 1 Restaurationsköchin, 1 feines Küchenmädchen für außerhalb d. **Ritter**, Weberg. 13.

7328 Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, 1 Herrschaftsköchin, Hotel- und Restaurationsköchinnen d. **Frau Birek**, H. Webergasse 5.

7330 Ein junges Mädchen von 15-16 Jahren zu einem Kinde gesucht durch **Frau Schabel**, Michelsberg 18, eine Stiege hoch.

7328 Zwei Kellnerinnen nach auswärts (Reise frei) gesucht durch **Frau Birek**, keine Webergasse 5.

7330 Zwei thätige Mädchen mit guten Zeugnissen werden für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näheres durch **Frau Schabel**, Michelsberg 18, eine Stiege hoch.

7330 **Ordentliche Mädchen** von 14-16 Jahren und

7321 **geübte Druckerinnen** gesucht.

7321 **Wiesbadener Stanzol- und Metallapfel-Fabrik** von **A. Flach**.

7326 Gesucht eine Herrschaftsköchin, 1 Haushälterin zu einem Wittwer, 2 Restaurationsköchinnen d. **Steuernagel**, Goldgasse 3.

7303 Gesucht wird ein sprachkundiger Zimmerkellner, 1 Diener und 1 Kutscher, welcher Deconomie versteht, d. **Ritter**, Weberg. 13.

7320 **Lapeziregehilfe** ges. von **F. Gross**, Saalgasse 30.

7304 Ein angehender, junger Kellner ges. d. **Ritter**, Weberg. 13.

7304 Ein gewandter Junge, im Alter von 14-16 Jahren, von braven Eltern, wird für Ausgänge und schriftliche Arbeiten gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13.

7325 In einer Kunst- und Handelsgärtnerei wird ein wohlgezogener Junge, am liebsten von außerhalb, in die Lehre gesucht. R. Exp.

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

### Wohnungs-Anzeigen.

#### Angebote:

7272 **Moritzstraße 6** ist ein geräumiges Zimmer sogleich zu verm.

7296 **Rheinstraße 13** ist die neu hergerichtete **Bel-Stage**, 1 Salon, 3 Zimmer und Zubehör, unmobliert, sofort zu vermieten. Näh. bei **Hartmann**, Rheinstraße 14.

7314 **Schulgasse 9**, 2. Stod, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Auf Verlangen kann auch geräumige Werkstätte oder Magazin beigegeben werden.

7284 Ein schön mobliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten **Kerostraße 23**.

7281 Ein Dachzimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 41**.

7293 Zwei ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 1** bei Herrn **Schnell**.

7316 Arbeiter erhält Koff und Logis **Ellenbogengasse 8**.

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

# Bekanntmachung.

## Grosse Mobilien-Versteigerung.

### Aus einem Nachlasse

werden nächsten Donnerstag den 2. Mai, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

## Römersaal, Dogheimerstraße,

nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

### Eichenholz-Möbel:

1 Buffet-Schrank, 1 viereckiger Tisch, 1 kleiner Tisch, 1 Sopha, 6 Stühle (massiv und gestickt), 1 geschmückter Sessel, 1 Klappstisch, 1 antiker, großer, zweithüriger Schrank.

### Nußbaum-Möbel:

1 massiver Kamin, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 4 feine, französische Betten mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, 4 Waschkommoden und 4 Nachttische, 1 feine Salongarnitur mit braunem Plüschbezug, 1 rothel Plüschsopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank.

### Mahagoni-Möbel:

1 Buffet, 1 Kamin, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 1 ovaler und 1 runder Tisch, 1 Nachttisch, 1 Nippeltisch, 1 Salongarnitur mit Plüschbezug, 1 Sopha, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank.

### Sonstige Möbel u. s. w.:

Tische, Sessel, Stühle, Schemel, Bänke, 1 Buff, 1 alter Secretär, 1 Consol, 1 Kinderbett, Bettwerk, 1 großer Spiegel und Trumeau in Schwarz und Gold, 1 Goldspiegel mit Trumeau, 1 spanische Wand, 1 Ofen, 1 Urtheil, 1 Real.

### Diverse:

3 Kisten mit Werkzeug, als: 100 Tafel- und Tischtücher, 300 Servietten, 300 Handtücher, 100 Betttücher, 2 Stück reines Hausmacher Leinen, Plumeaux- und Kissenbezüge, Biquedecken, Kissen, Vorhänge, Teppiche, 1 schwarzes, seidenes Kleid, 80 alte Silbermünzen, alte Oelgemälde, 1 Oelgemälde (Genrebild, Wallfahrt), große Kupferstücke nach Knaut'schen Bildern in eleganten Goldrahmen, Säbel, Pistolen, Gewehre, Spazierstöcke, 1 große Mineralien-Sammlung, Bücher, Champagner-, Wein-, Bier-, Wasser- und Milchgläser, Flacons, 1 Bowle, 1 Ehservice, 1 Kaffeeservice, Zerrinnen, Schüsseln, Teller, Kannen, Platten, Einmachgläser, Leuchter, Messer, Gabeln, Löffel, Lampen, 1 Nähmaschine, 1 vollständige Kücheneinrichtung bestehend in Kupfer-, Messing-, Zinn-, Guß- und Blechgeschirre, feinerne und irdene Töpfe u. s. w., Körbe, Mahnen und sonstige Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, alte Militärkleider, Ueberzieher, Röcke u. c.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Die Mobilien kommen um 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

Wiesbaden, den 26. April 1878.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

# M. Wolf „Zur Krone“,

(Inhaber: Benjamin & Bertram Wolf)

Langgasse 26,

Langgasse 26,

Hoflieferanten Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit  
der Frau **Kronprinzessin**  
des deutschen Reiches und von Preussen,

beehren sich anzuzeigen, dass sie zu dieser Saison

die grösste Auswahl

## moderner Damenkleiderstoffe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf bringen.

Die eigens für uns fabrizirten **schwarzen Seidenstoffe** verkaufen wir **unter Garantie.**

Die Pariser Waaren sind angekommen.

418

## Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden  
zu Original-Preisen besördert durch die Annoncen-  
Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

## Künstliche Zähne!

Nachdem ich bereits dreizehn Jahre bei Herrn Zahnarzt  
Cramer als **Zahntechniker** beschäftigt war, habe ich  
unter dem heutigen mein eigenes Geschäft gegründet  
und empfehle mich im Einsetzen von künstlichen Zähnen  
bestens.  
Heinrich Kimbel, Reugasse 7. 6205

## Fabrik-Niederlage

in 1854

### Leinen, Gebild, Damast und Küchenwäsche

in Nieselfelder, Schlesiſchen und Württemberger Fabrikaten  
zu **Original-Fabrikpreisen.**

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben Querstraße 2.

## Cäcilien-Verein.

Montag den 29. April Abends 7 1/2 Uhr:

439

Probe.

## „Neue Concordia“.

Dienstag den 30. April c. Abends 9 Uhr: **Generalver-**  
**sammlung** im Vereinslokale bei Herrn Seebold, Häfner-  
gasse 6. — Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des abgelauenen  
Vereinsjahres; 2) Wahl einer Prüfungscommission; 3) Neuwahl  
des Vorstandes; 4) Vereinsangelegenheiten. **Sämmtliche Mit-**  
glieder ladet zu vollzähliger Betheiligung ein

397

Der Vorstand.

## Local-Gewerbeverein.

Das Sommersemester in der **Wochenzeichenschule** beginnt  
Mittwoch den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr und in der **Zeichen-**  
**schule für Mädchen** Donnerstag den 2. Mai Morgens 10 Uhr  
Ocanienstraße 5. **Der Vorstand.** 219

## Weibliche Fortbildungsschule des Volksbildungsvereins.

Der neue Jahreskursus in genannter Anstalt beginnt **Mitt-**  
**woch den 8. Mai d. J.** Nachmittags 2 Uhr in der zweiten  
Elementarschule auf dem Schulberg. **Der Unterricht ist un-**  
**entgeltlich.** Mädchen, welche aus der Schule entlassen sind,  
wollen sich von heute ab bis zum 8. Mai zur Aufnahme anmelden.  
**Die Herren Lehrer der Anstalt: Küster, Röder-**  
**straße 39, und Dr. Aug. Petsch, Müllerstraße 8,**  
nehmen täglich Anmeldungen entgegen und ertheilen bereitwilligst  
jede weitere Auskunft. **Der Vorstand.** 220

**Kathol. Gesellen- und Lehrlings-Verein.**

**Sonntag den 5. Mai** veranstaltet der obige Verein einen **Ausflug nach Riedrich**. Abfahrt mit der Nass. Eisenbahn um 11 Uhr 22 Min. Vormittags. Rückkehr von Riedrich um 7 Uhr Abends. — Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Diejenigen Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins, welche den Ausflug sicher mitmachen, werden gebeten, bis spätestens Mittwoch Morgen den Unterzeichneten davon in Kenntniß setzen zu wollen.  
7248 **H. te Poel**, Präses.

**Blumen-Ausstellung.**

Meine **Azales Indica-Neuheiten**, in Blüthe, habe ich in meiner **Gärtnerei** ausgestellt, und lade Gärtner, sowie Blumenfreunde hierdurch ergebenst ein  
7292 **C. Schäfer**, Kerotbal 12.

**Leinen in Resten,**

**13 pCt. billiger** wie gewöhnlich,  
empfehl

**Hermann Hertz,**

Metzgergasse. 7191

**Cigaretten**

von 90 Pfg. an per 100 Stück empfiehlt bei größter Auswahl  
7292 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

**Mainzer Hof,**

Moritzstraße 34. Moritzstraße 34.  
Von heute an vorzügliches Lagerbier und ausgezeichneten  
**Apfelwein.** 7279

**Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.,** 7265  
**Kalbfleisch 52 Pfg.,**  
**Schweinefleisch 60 Pfg.**

bei **Franz Elingshaus, Adlerstrasse 19.**

**Kalbfleisch à Pfund 50 Pfg. zu haben** 7319  
**Römerbera 20.**

Beste, frische **Butter**, schöne, frische **Eier** das Viertel 1 Mk. 30 Pf., schöne **Dauerkäse** à 9 Pf., **Handkäse** 5 Pf., im Viertel billiger, süße und saure **Milch**, sowie **Rahm**, vorzügliche, gelbe und blaue **Kartoffeln**, **Pattig-** und **Royffalat** empfiehlt **Ludw. Winkler**, Hochstraße 20. 7315

**Gute Sez-Kartoffeln** 7308

empfehl **C. Böppler**, Ecke der Rhein- und Orantenstraße.

**Bücher** für die VI. und V. Classe des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen **Karlstraße 6, 1 St. h., rechts.** 7260

**Bücher** der höheren Bürgerschule zu verkaufen **Walramstraße 27, Seitenbau, 1 Treppe hoch.** 7317

Die **Bücher** eines Schülers der **Bürgerschule** sind billig abzugeben **Marktstraße 34, im Laden.** 7274

**Bücher** für das Gelehrten-Gymnasium, griechische und lateinische Grammatik zu verkaufen **Friedrichstraße 35, 2 Treppen hoch.** 7300

Ein kleiner, eiserner, viereckiger **Ofen** ist billig zu verkaufen **Nicolassstraße 3.** 7275

**Röderstraße 15** sind 5 **Karren Mist** zu verkaufen. 7297

**Eine Parthie neuer**

**Mull- und Tüll-Gardinen**

billigst abzugeben **Wellstrasse 4, 2. St.** 7277



**Vorrätige Särge**  
in allen Größen in Eichen-  
und Tannenholz, sowie  
**Metallsärge.**

**Hermann Löw,**  
107 Hirschgraben 14.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Ferdinand Hartmann**, Canzlei-Inspector a. D., gestern Morgen nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten  
Wiesbaden, den 27. April 1878.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß die Beerdigung morgen Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 4 a, aus stattfindet. 7324

**Todes-Anzeige.**

Wir machen hiermit Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Elisabethchen**, am Freitag Abend nach langen, schweren Leiden im Alter von beinahe 6 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

7323 **Heinrich Weiler** nebst Familie.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

26. April.

Geboren: Am 23. April, dem Hofhandschuhmacher **Wilhelm Brill** e. Z., **A. Elisabeth** Josefine Marie. — Am 24. April, dem Kürschner **Adolf Gilberg** e. S. — Am 24. April, dem Tagelöhner **Josef Baumann** e. S. **A. Josef** Carl. — Am 25. April, dem Tagelöhner **Adam Ehl** e. S. — Am 26. April, dem Tagelöhner **Martin Kling** e. Z. — Am 26. April, dem Dienstmann **Georg Jacobi** e. Z. — Am 26. April, dem Porzellanofenschleifer **Wilhelm Dehner** e. Z.

Aufgebeten: Der Fäßler **Peter Beckenberger** von Kellheim, Königstein, wohnh. dahier, und **Franziska Müller** von Hornau, A. Königstein, wohnh. zu Hornau. — Der verw. Tagelöhner **Johann Peter Ott** von Neuh. A. Wehen, wohnh. dahier, und **Elisabeth Margarethe Kraft** von Laufenselden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 25. April, der Bader **Franz Josef Müller** von Schlutenbach, Großh. Bad. Kreises Karlsrude, wohnh. dahier, und die Wittwe des Diäters **Theodor Stöckigt**, **Anna Philippine Antonie**, v. Eisenbraun von Wellburg, bisher dahier wohnh. — Am 25. April, der verw. Tagelöhner **Johann Martin Wilhelm Dauer** von Springen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Anna Zell** von Ludwigsburg im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. April, die unverheh. Näherin **Magdalene Zell** von Altrichshausen, Kreises Hünfeld, alt 18 J. 8 M. 28 Z. — Am 25. April, **Dora Catharine Louise Wilhelmine**, Z. des Schreiners **Friedrich Dink**, alt 7 M. 27 Z. — Am 25. April, **Emil**, S. des Bädergehilfen **Christian**, alt 10 M. 28 Z. — Am 26. April, der Landesbank-Canzlei-Inspector a. D. **Ferdinand Hartmann**, alt 69 J. 24 Z. — Am 26. April, **Sophia**, Wittwe des Bergmanns **Anton Geffert** von Ifelbach, A. Dieb., alt 55 J. 8 M. 4 Z.

(Reperioir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 28. April bis 5. Mai Sonntag den 28.: Zum erstenmale: Stützen der Gesellschaft. Dienstag den 30.: Die Jüdin. (Gleazar: Herr Erdmann, als Gast.) Mittwoch den 1. Mai: Der Weichengresser. Donnerstag den 2.: Neu einstudirt Gegenüber. Tanz. Dir wie mir. Samstag den 4.: Tannhäuser. (Zwei Häuser: Herr Erdmann.) Sonntag den 5.: Casemann's Köchler.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 26. April.	6 Uhr Morgens	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	829,85	830,17	831,10	830,20
Thermometer (Reaumur)	8,6	10,4	8,2	9,06
Dampfspannung (Bar. Min.)	3,32	3,01	3,32	3,21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,5	61,8	81,2	73,66
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Niederschlag	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. C.S.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Malschule Mario Heino, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 1878  
Heute Sonntag den 28. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Königliche Singspiele. 89. Vorstellung. (146. Vorstellung im Abonnement.)  
Zum Erstenmale: „Süßen der Gesellschaft.“ Schauspiel in 4 Akten von Henri Jban. (Ins Deutsche übertragen von dem Verfasser unter Mitwirkung von Emma Klingensfeld.)  
Morgen Montag den 29. April.

Königliches Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres und Prüfung der neu eintretenden Schüler.  
Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Prüfung der neu eintretenden Schüler.

Höhere Bürgerschule zu Wiesbaden. Beginn des Sommersemesters.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Mädchen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Böllinge.

Frankfurt, 26. April 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Km. 85 Pf. 6.	Amsterdam	168,50 B. 40 G.
Dulaten	9 52—57 Pf.	London	20,445 B. 410 G.
100 Franc.-Stücke	16 28—27	Paris	81,25—20—25 h.
Sovereigns	20 32—37	Wien	165,20 B. 164,80 G.
Imperiales	16 68 1/2 s.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 18—21	Wechselbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

Unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungs-Raths von Reusel wurde in der gestrigen öffentlichen Sitzung über folgende Recursgesuche entschieden: Gegen die projectirte Anlage einer Gerberei von Seiten des Adolph Loos aus Diez hatten die Nachbarn Einwand erhoben. Nach näherer Prüfung der Verhältnisse wird das Gesuch unter gewissen Bedingungen genehmigt, daß namentlich Hautabfälle der Lahn nicht zugeführt werden dürfen, sondern in einer wasserichten Grube verwahrt werden. Es wird jedoch vorbehalten, daß für den Fall der Betrieb der Gerberei immer noch Nachtheile ausweise, trotz der erfüllt werdenden Bedingungen, Gesuchsteller sich dann den weiteren Anordnungen der Königl. Regierung zu fügen habe; außerdem darf das Gesuch nicht eher betrieben werden, bis die Concessions-Urkunde in den Händen des Gesuchstellers sein wird. Dieser Bescheid wird diesem sowohl wie den Opponenten mitgeteilt werden. — Das Gesuch des Jacob Köhl I. von Niedrich um Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirthschaft wird, da die vorhandenen Localitäten für ausreichend erachtet werden, willfährig begutachtet; dagegen wird das wiederholte Gesuch des Johann Böhl um Erlaubnis zum Weinausschank abgelehnt; desgleichen das Gesuch des Daniel Steup IV. zu Stodhausen, weil derselbe schon mit Zuchtshaus befristet ist. — In Fleisbach bestehen zwei Wirthschaften und ein Spicereikrämer, woselbst Branntwein ausgeschänkt wird. Die Seelenzahl beläuft sich in diesem Dorfe auf 479 und kann somit das Gesuch des Louis Schreiner von da aus dem Grunde nicht genehmigt werden, weil kein Bedürfnis vorliegt, eine weitere Branntweinkneipe zu etabliren. — Der Bergmann Perollo aus Italien hatte zuletzt in Dortmund, wo er in Arbeit stand, eine Wirthschaft betrieben, die aber in keinem guten Ruf stand, weil in diesem Hause der Unfittlichkeit Vorhang geleistet wurde. Nachdem ihm in Frankfurt, wohin er später zog, der Betrieb einer Wirthschaft aus den angeführten Gründen verweigert wurde, hat seine Frau, geb. Jung, um die Ertheilung der Concession angestanden und in ihrem Recurs hervorgehoben, daß ihr Mann auf dem Markt einen Süßrüthenhandel betriebe und mit der Wirthschaft nichts gemein habe. Das Polizei-Präsidium kann jedoch das Gesuch nicht befürworten, weil, wenn auch die Aussage richtig ist, daß Perollo einen Handel betriebe, er dafür Abends, gerade dann, wenn die Wirthschaft am flottessten geht, zu Hause sich aufhalten und seinen Einfluß auf die Frau ausüben wird. Mit Rücksicht auf die constatirten Thatsachen wird das Gesuch abgelehnt. — Ernst Heede zu Oberrod hat die Wirthschaft, „zum Stern“ genannt, von seinem Vater übernommen; die Erlaubnis zum Betriebe derselben ist ihm aber nicht erteilt worden, weil, wie aus den polizeilichen Acten in Verbindung mit den von Genarmen erstatteten Berichten hervorgeht, die fragliche Wirthschaft als Schlußwinkel für läderliches Gesindel beiderlei Geschlechts dient; überhaupt, wird in den Berichten ausgesprochen, sei dieselbe der Schauplatz der rohesten und gemeinsten Antritte. Vater und Sohn hätten außerdem schon verdächtige Personen, welche gesucht wurden,

verheimlicht, ja denselben selbst zur Flucht verholfen. Auch das später eingereichte Gesuch der Ehefrau Heede wird unter Bezugnahme auf das oben Gesagte abgelehnt.

Polizeigericht vom 27. April. Der Besitzer eines Hundes in der Webergasse wird, nachdem er es wiederholt unterlassen hat, dafür zu sorgen, daß derselbe durch lautes Heulen die Ruhe der Nachbarn nicht stört, in eine Geldstrafe von 8 Mark genommen. — Während nach der bestehenden Verordnung an der Ecke der Webergasse und Burgstraße nur 3 Dienstmänner sich aufstellen dürfen, hat sich ein weiterer Dienstmann hier aufgestellt. Die Angabe des Beschuldigten, daß er an der Stelle bloß vorübergegangen und daselbst einige Worte mit einem anderen Dienstmann gewechselt habe, kann nicht in Betracht kommen, weil der §. 9 der Dienstmanns-Ordnung vom 10. März 1875 ausdrücklich vorschreibt, daß nicht mehr als die bestimmte Zahl Dienstenle sich an den resp. Plätzen aufstellen dürfen und jeder weiter hinzugelommene sich sofort von dem Platz zu entfernen hat. Diese Uebertretung hat der Dienstmann mit 2 Mark zu büßen. Ein Kohlenhändler, welcher im District „Gartenfeld“ einen städtischen Platz gepachtet hat, benutzte einen zu diesem Lagerplatz führenden Feldweg, ohne hierzu die Erlaubnis eingeholt zu haben. Auf Grund der Feldpolizei-Verordnung vom 15. Mai 1874 wird der Beschuldigte zu einer Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der Leiter eines Fuhrwerks, der es unterlassen hat, die Pferde am Zügel zu halten, wird zu 2 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Auf die Anzeige eines Feldhüters, daß der Eigenthümer eines Eisellers gelegentlich der Anfuhr von Eis einen Feldweg benutzt habe, ohne hierzu Erlaubnis erwirkt zu haben, erfolgt Freisprechung, weil festgestellt ist, daß der Verangeigte den Keller auf die Dauer eines Jahres verpachtet und der Pächter für seine Rechnung das Eis hat ansahren lassen, es hätte also nicht der Eigenthümer, sondern der Pächter zur Anzeige gebracht werden müssen. — Die Privatklage eines Rechtspractikanten gegen einen hiesigen Rentier wegen Bedrohung mit Begehung eines Verbrechens wird abgewiesen, weil in keiner Weise der Thatbestand der Bedrohung vorliegt. Die bloße Äußerung: „Ich werde Sie einmal durchsprühen“, kann nicht als ein Verbrechen angesehen werden. Wenn auch jetzt der Kläger Spuren von Sanktverletzungen im Gesicht trägt, so können dieselben, da die vorliegende Anzeige Ende u. Z. gemacht ist, doch hierauf keinen Bezug haben; auch nach der eigenen Darstellung des Klägers liegt ein Verbrechen nicht vor und mußte somit auf Freisprechung des Angeklagten erkannt werden.

Unsere diesjährige Sommer-saison wird mit dem Beginne der Morgenmusik am Kochbrunnen am nächsten Mittwoch den 1. Mai eröffnet werden. Letztere wird bekanntlich durch unser treffliches Cur-Orchester executirt und findet einstmals um 2 Uhr Früh statt.

Das wechselreiche Programm des am 4. Mai c. Abends 8 Uhr im „Römersaal“ stattfindenden II. Stiftungsfestes des Wiesbadener Unterstützungs-Bundes bringt u. A. auch ein actives Stück: „Die nächtliche Erscheinung vor dem Monumente Friedrich des Großen in Berlin“, worauf wir die Besucher der vielversprechenden Veranstaltung besonders aufmerksam machen möchten. Den Vorträgen wird, den Schluß des Festes bildend, ein solenner Ball folgen.

Am 1. Mai c. wird Herr Gastwirth Moritz Riefer die vortheilhaft bekannte Wirthschaft des Herrn A. Maurer (Weisbergstraße) übernehmen. Sämmtliche Räumlichkeiten, Kegelbahn u. c. sind zu dem Zwecke neu hergerichtet, auch ein Billard neuester Construction ist aufgestellt worden, so daß es, gute Getränke und Speisen vorausgesetzt, dem jungen Wirths an zahlreichem Besuch gewiß nicht fehlen wird.

Sonnendeg, 27. April. Borgstern wurde der Hund, welcher sich mit dem wegen Tollwuth getödteten in einem und demselben Hause befand, auf polizeilichen Befehl getödtet. Auch ist, wie wir hören, eine Revision der hier eingeführten Maulkörbe angedenkt worden, indem die Anzeige gemacht worden sein soll, daß viele Maulkörbe nicht so eingerichtet seien, um das Beißen in Wirthschaft zu verhindern. Diesem Umstande haben wir es uns auch zuzuschreiben, daß wir Hundeperrre erhalten haben. Nedrigens ist es kein unangenehmes Gefühl, keine Hunde zu sehen und zu — spüren, und wollen wir nur die Besucher unseres Ortes aus Wiesbaden darauf aufmerksam machen, ihre etwa mitzubringenden Hunde ja mit einem richtigen Maulkorb zu versehen, denn unsere Ortspolizeibehörde nimmt es damit sehr streng.

Aus dem blauen Bändchen, 27. April. Unsere Frühjahrs-aussichten sind nach Wunsch, Weizen und Korn reifen kräftig und dicht, der Kohl hat sich ausgezeichnet entwickelt und steht eben in voller Blüthe, Rlee sehr lappig und wird ganz bald zur ersten Schur reif sein. Die Sommerfaat ist nun beendet und theilweise schon vielvertheilt aufgegangen. — Leider ist der Gesundheitszustand unter der Bevölkerung nicht ebenso erfreulich, namentlich nicht in Wildschafen, wo mehrere Kinder an Diphtheritis und Scharlach gestorben sind. — Das rogoverdächtige, i. B. in Wiesbaden dieserhalb angehaltene Weidenbacher Pferd befindet sich noch immer unter Sperr, da die verdächtigen Krankheitserscheinungen, wie unser Kreisphysicus, Herr Dr. Dietrich, vorige Woche an Ort und Stelle constatirt hat, noch immer fortbestehen.

Dem auch in vielen hiesigen Kreisen bekannten katholischen Geistlichen, Herrn Pfarrer Siegler in Flörsheim, ist anlässlich der am 2. i. Mts. stattfindenden Feier seines 50jährigen Priester-Jubiläum von Sr. Majestät dem Kaiser und König der rothe Adlerorden verliehen worden. Herr Siegler wirkt schon 42 Jahre in Flörsheim als Seelsorger und erfreut sich einer für sein hohes Alter leidlichen Gesundheit.

(Gedenktage in der Woche vom 28. April bis 4. Mai.)  
28.: Ludwig Dief gestorben 1858. 29.: Todestag des Großen Kurfürsten 1688. 1. Mai: Eröffnung der Universität Straßburg 1872. 2.: Schlacht bei Großgörschen 1813. 4.: Luther wird auf die Wartburg geführt 1521.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 27. April. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Die Besucher der Kunstausstellung werden diesmal durch eine besonders große Anzahl von Novitäten erfreut. In erster Linie erwähnen wir das große Landschaftsbild „Am Arno“ von A. Rieger in Wien. Eine vollendetere Technik wird man auf Bildern dieser Gattung nicht leicht finden; dieselbe erstreckt sich vom üppigen Baumschlag bis auf den Graswuchs; dabei hat das Colorit eine Wärme, das man die italienische Sommerhitze glühend zu fühlen glaubt. Alles muthet in dieser Landschaft an: die reiche und lebensfrische Natur, die äußerst sorgfältige Detailarbeit der gesammten Vegetation, die treffliche Stimmung (vor einem Gewitter), selbst die Staffage. Dieses Bild allein lohnt für den Kenner den Besuch der Ausstellung. Dicht daneben ist ein überaus liebliches Frauenköpfchen (Studienkopf) „Graziella“ von F. Dürck in München aufgestellt. Ohne auffallende Farben sind die Linien so zart gezeichnet, daß sie sich wie ein Hauch über Kopf- und Schultergewand ausbreiten. Der Name ist vollberechtigt gewählt, dieses Köpfchen ist die personifizierte Grazie. Auf derselben Staffel befindet sich noch „Mondschein-Landschaft im Rurthale“ von Puhonny in Baden, ein höchst stimmungsvolles Bild; eine einzige Stelle im Fluß reflectirt das Mondlicht; eine Jasel und die Häuser am Ufer ruhen in silberhaftem Anzuge unter dem Schleier der Nacht. Speciall aufmerksam machen wir noch auf das trefflich ausgeführte Schlachtenbild von Cmelé in München, „Prinz-Bilhelm von Baden nach dem Zerbruchsplatze gehend, condolirt und begleitet von dem Divisionsstabe“. Das Bild ist reich an Leben und Bewegung in der Hauptsache im Vordergrund, während im Hintergrunde die Schlacht noch tobt. So sehr wegen der Fülle das Maß der Figuren reducirt werden mußte, so gut porträtiert und ausdrucksvoll sind dennoch die verschiedenen Persönlichkeiten. Von A. Thiele in Dresden ist eine Winterlandschaft, belebt durch zwei Fische, aufgestellt. Das ist wirkliche Winterstimmung, und so zeigt sich das Bild in Natur, anatomisch correct, frei und unangewungen in der Haltung. Man weiß nicht, soll man Thiele bedeutender als Landschafts- oder Tiermaler erachten. In beiden befandet sich das Genie. Zu nennen sind weiter noch: „Notio aus Norwegen“ von Rasmussen in Düsseldorf, „Partie bei Braunenburg“ von Schullz in Königsberg, zwei „Stilleben“ von Melms in Karlsruhe (tobtes Stiefel), trefflich im Gefieder ausgeführt, und zwei Porträts von Orszag, von denen der Männerkopf beim ersten Anblick eine hiesige Persönlichkeit erkennen läßt, während das Mädchenköpfchen mit einer gewissen Genialität entworfen ist.

Wiesbaden, 27. April. (Curlhaus. III. Directions-Concert.) Das gefrige Concert führte und zwei Künstler vor, die lange unseren Concert-Sälen entfremdet gewesen — Herrn G. Heermann aus Frankfurt und Herrn R. Jossffy. Beide sind indess in der musikalischen Welt so allgemein gekannte Größen, daß es einer Charakteristik derselben nicht mehr bedarf. Der Erstgenannte spielte das erste Bruch'sche Violin-Concert, die Arie aus der Violin-Suite von Raff und eine Polonaise von Bieuztemp. Die Bruch'sche Composition erfordert eine bedeutende Technik, besonders für den Finalact, und einen geistvollen Interpreten, namentlich für das Vorspiel und das Adagio, wenn sie wirken soll; beides ist in Herrn Heermann in hohem Grade vorhanden; sein Spiel ist darum fest und voll edler Haltung, und wo er mit diesem Concerte auftritt, wird er für Bruch's Propaganda machen. Die Bieuztemp'sche Polonaise ist eine Glanznummer für Virtuosität im besten Sinne des Wortes, und Herr Heermann enthußt mirte mit derselben das Auditorium. Herr Jossffy leht durch seine Technik in Erstaunen; diese enorme Sicherheit, die man wohl als Unfehlbarkeit bezeichnen darf, und diese höchste Ausbildung der einzelnen Finger wie des Handgelenks ist nur von Wenigen erreicht; Herr Jossffy ist ein Clavier-Titan; allein hiermit ist auch die Grenze seiner Wirksamkeit bezeichnet; ein Interpret Chopin's — er spielte dessen E-moll-Concert — ist er nach der feinsten Seite weniger; wohl gibt er jene, wie ein farbiger Thau herab sich ergießenden, in zahllosen Bindungen sich dichter schlängelnden Figuren in fast unnahemlicher Leichtigkeit und legt die ganze Octaven durch arpeggirten oder gedrohenen Accorde in vollstem Glanze dar, und doch vermisht man bei all diesem Strahlenwerfen die Idealität Chopin's, das wechselvolle, bald aufruhende, bald während und ergreifende Gefühlselement, das der Freude, wie es bei Chopin eigenthümlich ist, das Colorit der Melancholie, und der Wehmuth dasjenige der Feinheit verleiht. Dies gilt nun ganz besonders von der „Romance“, wo J. B. „la melodia ben pronanziata“ unter dem wogenden Weere der umspielenden Figuren kaum mehr wärmend hervorleuchtet. Im dritten Satz entwickelte er nach dem Schlusse hin eine geradezu fabelhafte Technik, ebenso in der zu einer Studie überarbeiteten Chopin'schen „Valce“ und der Schluß-Paraphrase. Das Concert war leider nicht besonders gut besucht; vielleicht hat das Programm durch den Mangel einer herdoorragenden gelungnen Leistung weniger die Lust zum Besuche gewekt. Eine unangenehme auffallende Störung, daß gewisse seitens das Concert schon vor Ende beendet schien, wollen wir heute nur andeutend berühren.

(Curlhaus. Tyroler-Concert.) Die Tyroler Concert-Gesellschaft des Herrn Ludwig Rainer aus Wien, welche noch aus dem Jahre 1873 in bestem Andenken hier stehen dürfte, wird auf ihrer Durchreise zur Pariser Weltausstellung — sie wurde speciall zum Besuche der letzteren von der französischen Regierung angefordert — am nächsten Mittwoch den 1. Mai im Curlhaus concertiren. Die Gesellschaft, welche, beiläufig bemerkt, nur einmal und im National-Cosium hier auftreten wird, leistet bekanntlich Vortreffliches; sie nimmt unfehlbar den ersten Rang unter

den Tyroler Concert-Sänger Gesellschaften ein und wurde schon in früheren Jahren von fast allen Höfen Europas ausgezeichnet. Wir machen daher unsere Leser ganz besonders auf diese Abwechslung in den Veranstaltungen des Curlhauses aufmerksam.

Fräulein Boigt ist definitiv für unsere Bühne gewonnen. Wir glauben, daß hier die Intendanz dem Sinne und Wunsche des Publikums gemäß entschieden hat.

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) v. Kawczynski, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Command. des Reg. Füß.-Reg. No. 80, zur Disposition gestellt. — Dr. Schneider, Unterarzt vom 1. Reg. Inf.-Reg. No. 87, unter Veretzung zum 1. Großherz. Hess. Inf.-(Reibgarde)Reg. No. 115; Dr. Thel, Unterarzt vom 2. Thüring. Inf.-Reg. No. 82, unter Veretzung zum Hess. Train-Bat. No. 11, und Dr. Gaehe, Unterarzt vom 2. Reg. Inf.-Reg. No. 68 — zu Militär-Arztgen 2r Cl. befördert.

Aus Karlsruhe wird geschrieben: Die Hohenzollern sind geborene Pädagogen, die ihre Kinder früh an erer Arbeit gewöhnen und sie sorgfältig mit ihrer Zeit haushalten lassen. Auch auf die Frauen dieses Fürstenthums ist diese Richtung übergegangen und so erzieht die einzige Tochter des Kaisers, die Frau Großherzogin von Baden, ihre Tochter in einer Weise, die sie für jede Lebenslage geschickt machen würde. Das aber gibt auch ein Verständniß für jede Lebenslage und darin liegt der große Sinn. In einem Flügel des Schlosses zu Karlsruhe besteht eine Mädchen-schule, der die Prinzessin eingereicht ist. Ausgezeichnete Lehrer unterrichten, das Fürstenthum muß mit den Gefährtinnen Schritt halten, wird durch nichts vor ihnen angezeichnet. Sie heißt Prinzessin, die Liebigen Fräulein, daß ist Alles. Sie arbeiten miteinander, scherzen miteinander, theilen der Jugend Lust und Leid. Besonders Werth hat die Großherzogin von jeder auf Handarbeiten gelegt: die Prinzessin ist gründlich nach der Schattenschulischen Methode im Stricken, Häkeln, Nähen, Stopfen unterwiesen worden und seit einiger Zeit ist nun auch eine Lehrerin aus Keutlingen eingetroffen, die sie im Wagnehmen und Kleidermachen unterweist, so daß sie mit dem Centimeter wie die gelehrten Schneider umgehen lernen.

Der Minister des Innern und der Finanz-Minister haben durch Rescript vom 5. d. Mts. bestimmt, daß in Verwaltungsstreitsachen, wenn der Regierungs-Präsident im öffentlichen Interesse gegen die Entscheidung des Bezirkeverwaltungsgerichts Revision eingelegt und die hierauf ergehende Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts dem Revisionskläger die baren Auslagen des Verfahrens und des obliegenden Theils zur Last gelegt hat, diese Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen sind.

Der Gerichts-Executor, welcher die Mobilar-Execution bei einem Schuldner zu vollziehen hat, hat nach der Allg. Gerichts-Ordn. (SS. 67 und 68, Tit. 24, Th. 1.) den Schuldner zunächst zur Zahlung aufzufordern und, wenn diese Aufforderung fruchtlos bleibt, zur Vorzeigung seiner Habseligkeiten und Deffnung seiner Verhältnisse aufzufordern. Will der Schuldner diesem Ansinnen keine Folge leisten, so hat der Executor nöthigenfalls mit Beweile die Pfändung vorzunehmen, aber nur im Beisein von Gerichtsperionen, Ortsvorständen, oder zwei unbescholtenen Zeugen. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal durch Erkenntniß vom 4. April d. B. ausgesprochen, daß der Executor, welcher trotz des Widerspruchs des Schuldners oder ohne dem Schuldner zur Erklärung eines Widerspruchs Zeit zu lassen, zur Ausföndung ohne Hinzuziehung von Zeugen schreitet, sich nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befindet. Der Widerspruch des Schuldners gegen eine derartige zur Ausföndung gelangende Pfändung ist nicht strafbar.

Logogryph.

Von C. P. S.

- 9. 5. 3. 6. 14. 11. 1. 16. Stadt in Schottland.
10. 2. 6. 1. 3. 8. 13. Held einer italienischen Oper.
2. 14. 1. 3. 2. 12. Französischer Justizminister während der Revolution.
1. 9. 6. 6. 9. 1. 12. 5. Stadt in Rußland.
12. 2. 10. 15. 1. 9. 4. 9. Eine Fischart.
3. 6. 16. 11. 12. Fluß in Rußland.
4. 3. 4. 11. 7. Römischer Kaiser.
4. 2. 10. 9. Fluß in England.

Die Anfangsbuchstaben geben den Namen einer liebenswürdigen Erzählerin, die Endbuchstaben ihr poetischstes Werk.

Auflösung des Räthfels in No. 94: Büchlerwurm.

Die erste richtige Auflösung sandte Bernhard Roloff, Quinlaner.

Erwiederung

auf das „Eingefandt“ des Herrn W. A. Securius in No. 97 d. Bl.

Im §. 6 des 1874er Reichs-Impfgesetzes ist bestimmt, daß die Impfungen in der Zeit vom Anfang Mai bis Ende September jeden Jahres stattfinden sollen. Also war meine Bemerkung in No. 98 d. Bl. vom 19. d. Mts. — 12 Tage vor Anfang Mai — über das Herannahen der diesjährigen Impfszeit durchaus zutreffend, und die wenige Tage darauf, in sämtlichen Amtsblättern erschienenen desfallsigen Aufforderungen haben diese meine Annahme bestätigt. Ubrigens galten meine Mittheilungen den Freunden des Impfgesetzes, nicht den Gegnern derselben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der **Zimmerarbeiten** für den Neubau der **Elementarschule in der Bleichstraße**, veranschlagt zu 18588 M. 24 Pfg., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 4. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr auf der Bürgermeisterei Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Kostenschlag und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. April 1878. Der Oberbürgermeister. **Ganz.**

**Höhere Töchterchule.**

**Beginn des Sommersemesters: Dienstag den 7. Mai. Aufnahmeprüfung: Montag den 6. Mai Vormittags 8 Uhr.** Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen, bei welchen für Cl. IX. der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete von **Freitag den 3. Mai** an, während des Vormittags von 9—12 und des Nachmittags von 2—5 Uhr in seiner Wohnung, **Bonsenstr. 24**, und am Tage der Aufnahmeprüfung im Schulkolale entgegen. **Rector Welter.**

**Notizen.**

Heute Sonntag den 28. April:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer **Gartenmauer zu Hof Geisberg**, bei dem Herrn Dr. Maas. (S. Ztbl. 96.)  
Morgen Montag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Oberförsters Fuchs dahier gehörigen **guterhaltenen Mobilien** etc., in dem Hause **Walramstraße 27, 3. Stock.** (S. heut. Bl.)

**Geflügelzucht-Verein.**

Der **Verkauf der Nistkasten** für an Bäume zu hängen (verschiedener GröÙen) ist Herrn **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16**, übertragen worden.

**Der Vorstand.**

**Bücher** der Höheren Bürger- und Töchterchule **Kirchhofsgasse 7** im Laden links. 7250

**Bücher** für das Realgymnasium (VI—IIIa) zu verkaufen **Emserstraße 7.** 7252

**Schiersteiner Conferenz.**

Mittwoch den 1. Mai: **Vortrag** des Gymnasiallehrers **Lic. Krebs** zu Wiesbaden: **Michael de Molinos**, ein Bild aus der Kirchengeschichte des 17. Jahrhunderts. — **Die diesmonatliche Conferenz findet auf dem Bierstadter Felsenkeller zu Wiesbaden statt.** 281

**Zum Römersaal.**

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

**Tanzmusik,**

wozu einladet **E. Günther jun.** 146

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: **GroÙe Tanzmusik.** **J. Priester.** 7235

**Zum Hirsch, Schwalbacherstraße Nr. 37.**

Heute Sonntag: **Concert à la Strauss,** wozu höflich einladet **A. Dleser.** 7268

**Bierstadt.**

Heute und jeden folgenden Sonntag findet im Saale „**Zum Adler**“ **Flügelmusik** mit **Begleitung** statt, wozu ergebenst einladet **Carl Krämer.** 7259

**Eiserne Garten- & Balkon-Möbel**

liefert zu den billigsten Preisen die Fabrik von **Julius Zintgraff,** **Dohheimerstraße 35.** 7249

**Nohe Tabaksblätter,**

bestes Mittel gegen Motten, zu haben bei **Siegmond Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.** 6902

Ein **schöner Krankenwagen** ist billig zu verkaufen. **Röh. in der Exped. d. Bl.** 7251

**Ludwig Ganz, Mainz,**

Ecke Ludwigsstraße und Schillerplatz.

**Reichhaltigstes Lager**

**Vorhängen, Teppichen, Möbelstoffen & Leinen.**

Grosse Auswahl, reelle Bedienung, feste Preise.

6520

# Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe.

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse  
(neben der Post).

Frühjahrs-Paletots

von 15 Mk. anfangend,

complete Anzüge

von 30 Mk. anfangend,

compl. schwarze Anzüge

von 33 Mk. anfangend,

Hosen & Westen

von 13 Mk. anfangend,

Jagd-Joppen & Sacs

von 8 Mk. anfangend,



Confirmanden-Anzüge

von 18 Mk. anfangend,

Knaben-Anzüge

von 4 Mk. anfangend,

Knaben-Paletots

von 6 Mk. anfangend,

Knaben-Joppen

von 5 Mk. anfangend,

Knaben-Hosen

von 2 Mk. anfangend,

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

# Carl Buchner,

Friedrichstrasse 40, in den Localitäten der ehemaligen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft  
empfiehlt sich zur Anlage von

## Gas- und Wasserleitungen

und hält stets

**grosses Lager von Gaslampen**

**und aller Erfordernisse zu Gaseinrichtungen,**

als: Leuchtblasen, Ampeln, Candelabers, Doppelarme, Laternen etc., Glaswaaren, Koch- und Heizapparate, Gummischläuche, Messing-Drehwaaren, Blei- und Messingröhren, schwarze und galvanisirte Eisenröhren und Verbindungsstücke etc.

**Grosse Auswahl in Wasserleitungs-Artikeln,**

wie Hähnen, Ventile, Water-Closets nach neuesten Constructionen, Badewannen, Badöfen, Waschtische, Wandbeden in emailirtem Gusseisen und Porzellan, Fontainen, Fontainenansätze etc.

**Ausführung von Pumpwerken & Anlage von Heißwasserleitungen**

Gasdruckmaschinen, Gaserzeugungs-Apparate, Heißluftmaschinen.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Garantie für Güte. feste, reelle Preise.

## Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigst bei  
359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grafenstraße.

Getragene Herrenkleider und Wandschirme aus  
ideigem holländischen Velhause werden angekauft bei  
3365 Frau Kaiser, Richardsberg 3.

Rosser, gut gearbeitet, billig zu haben Mauritiusplatz 1. 6311

## Kinderwagen-Lager

29 Walramstraße 29,  
zunächst der Emserstraße.

Ph. Lendle, Tapezierer.

6572

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei  
3003 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnensstraße 1.

# Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem am hiesigen Platze, in dem Hause **Langgasse 53** (nahe dem Kranzplatz), ein Geschäft in

## Lingerie & Specialität Wäsche

unter der Firma

# P. J. Wolf

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und mit dem Princip, nur äußerst **reelle** und **gute Waare** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre am Lager zu halten, werde durch **prompte** und **billigste Bedienung** bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erlangen.

Mit aller Hochachtung

## P. J. Wolf.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission  
begutachtet und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Besul-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

erbietet ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 165

## Für Bandwurmlleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Kouffo und Granatwurzeln. Das Mittel ist selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Hungerkur, **vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich); **für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie**. Das Mittel ist von fast allen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

Bandwurmlleidende können von mir einen Auszug Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

Behufs Consultation in **Wiesbaden** nur **Mittwoch den 1. Mai** im **Badhaus „Zu den zwei Böden“** von 4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: **Baue Ringe** um die Augen; **Blässe** des Gesichts; **matter Blick**; **Appetitlosigkeit**, abwechselnd mit **Heißhunger**; **Uebelkeiten**, **Ohnmachten** bei nüchternem Magen; **Sodbrennen**; **Verschleimung**; **Abmagerung**; **Magensäure**; **häufiges Aufstoßen**; **Zusammenstehen** des Speichels; **Verdaunungsschwäche**; **Aufsteigen** eines **Räuels** bis zum **Halse**; **Kopfschmerzen**; **Schwindel**; **unregelmäßiger Stuhlgang**; **Kolik**; **Asterjucken**; **wellenartige Bewegung** im Körper; **saugende**, **stechende Schmerzen** in den **Gedärmen**. Auch **Spul-** und **Madenvürmer** entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten, **Blutschucht**, **Hämorrhoidal** und **Rheumatismus**.

H. E. Kurth aus Cassel.

Attest.

Seit längeren Jahren schon litt ich am Bandwurm, ohne trotz verschiedener Hülfen davon befreit zu werden. Nach einmaligem Gebrauche eines Mittels gegen Bandwürmer von Herrn **S. E. Kurth**, Cassel, bin ich jedoch vollständig von demselben befreit und halte ich es für meine Pflicht, Ihnen dankbar die Anzeige zu machen.

Wiesbaden, 16. October 1877. **A. Wolmann**, Pastor a. D., Oranienstraße 17.  
Hunderter von Patienten, welche durch meine Behandlung in der oben angegebenen Zeit von ihren Leiden befreit wurden, haben ihren Dank durch schriftliche Zeugnisse mitgetheilt, welche Jedermann zu Gebote stehen. 280

## Damenhüte

werden elegant und billig garnirt kleine Kirchgasse 2, 2. Stock. 4921

Ein großes **Mahagoni-Cylinderbureau**, ein **Mahagoni-Ausziehtisch** und eine große **Bettkiste** preiswürdig zu verkaufen **Hellmundstraße 29b**, Parterre. 6201

Auf jedem Stück steht der feste Preis mit deutlichen Zahlen vermerkt.

Gewinde für Kinder	von	—	Mk. 50	Pf. an.	Reinleinen Taschentücher	von 1	Mk. 25	Pf. an per	1/2 Dbd.
do. Damen von engl. Dowlas	"	2	"	"	Perkal-Taschentücher	"	60	"	1/2 "
do. Herren	"	2	"	50	Batist-Taschentücher (gesäumt)	"	1	"	1/2 "
Nachhemden für Damen	"	3	"	50	Leinene Servietten	"	2	"	75
Reglige-Jacken für Damen	"	1	"	75	Reinleinen Handtücher	"	4	"	"
Reinleider für Damen	"	1	"	40	Gläsertücher	"	2	"	"
do. für Kinder	"	1	"	—	Leinene Herrentragen	"	2	"	"
Shirting-Unterröde für Damen	"	1	"	75	Gewinde-Einsätze (rein Leinen)	von	—	Mk. 65	Pf. an.
Leinene Damen-Tragen bis zu den besten Genres	"	—	"	40	Leinene Tischtücher	"	1	"	75
Manchetten	"	—	"	25	Wassel-Bettdecken	"	2	"	50
					Bique-Kinderkleidchen	"	1	"	75

Reichhaltigste Auswahl von Schürzen: a) für Kinder von 40 Pf. an, b) für Damen von 70 Pf. an bis zu dem elegantesten Genre.

Neueste Façons in Corsets von 1 Mk. an. Panzer-Corsets von 3 Mk. an bis 4 Mk. 50 Pf.

Geschmackvoll garnierte Filz-Unterröde von 4 Mk. an. Zanella-Steppröde von 3 Mk. 75 Pf. an bis zu den besten Qualitäten

## Herren-Oberhemden

mit dreifach leinener Brust von 3 Mk. 50 Pf. an.

In empfehlende Erinnerung bringen noch unser Lager von

Gardinen — Tischdecken — Strümpfen — Tricotagen — Damen- und Herren Cravattes zu bekannten, billigen Preisen.

# Filiale des ersten deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Julius Fenchel.

818

## Schulbücher.

Alle in den hiesigen Elementarschulen, Mittelschulen, die in der Vorbereitungsschule, höheren Bürgerschule und höheren Töchterschule, ferner die in den beiden Gymnasien, sowie in allen hiesigen Privat-Lehranstalten vorgeschriebenen

### Lehrbücher, Atlanten, Wörterbücher

sind stets bei uns vorräthig. — Verzeichnisse darüber werden in den nächsten Tagen gratis bei uns abgegeben.

Buchhandlung von Feller & Gecks,  
Ecke der Lang- und Webergasse.

847

## Zur gefälligen Beachtung!

Von heute an befindet sich mein Geschäft

### Langgasse No. 17

und bitte das geehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch, indem ich stets bemüht sein werde durch gute Waare und billige Preise das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Achtungsvollst

Moritz Mollier.

7208

Schöne Salatkartoffeln, per Kumpf 50 Pf. zu haben  
Ellenbogengasse 10a in der Gemüsehandlung.

Gutes Sauerkraut ist billig zu haben  
Hinterhaus, eine Stiege hoch links.

7065

# Farbige wollene Kleidchen

in den neuesten Façons und grösster Auswahl für Kinder bis zu circa acht Jahren empfiehlt zu den billigsten Preisen

**S. Süß,** vormals **J. B. Mayer,**  
**38 Langgasse, am Kranzplatz.**

76

## Für diesjährige Saison

halte in allen Neuheiten in

### Paletots, Jaquettes, Umhängen etc.

ein sehr großes Lager und empfehle solche schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge von 6 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten.

Jaquettes von 7 Mk. an bis zu den feinsten.

Paletots von 10 Mk. an bis zu den feinsten.

Confirmanten-Jaquettes.

Kinder-Paletots, Regenmäntel für Damen und Kinder zu billigen, festen Preisen.

6251

**A. Maass, 24 Marktstraße 24.**

Erste Qualität **Ochsenfleisch** per Pfd. 66 Pfg.  
 von heute ab bei **B. Bser, Faulbrunnensstraße 6.** 7210

### Brut-Eier.

Hamb. Goldsprenzel à Stück 50 Pfg.

Schwarze Bantam mit Pausbüchchen à Stück 40 Pfg.

Japan. Everber-Bantam à Stück 50 Pfg.

Sämmtliche Stämme mehrfach präpariert.

7186

**Franz Schramm, Schwalbacherstraße 43.**

### Einladung

#### zum Abonnement auf Noh-Eis.

Meinen verehrten Abnehmern zur Nachricht, daß ich Einladungen zum Abonnement nebst Preisliste noch im Laufe der Woche versenden werde. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und zu jeder Zeit aufhören und werden Unterrechnungen bei mir nicht berechnet.

Gleichzeitig empfehle ein ausgezeichnetes Lagerbier, ganz hell, das Duzend gr. Fl. zu 2 Mk. 64 Pfg. franco in's Haus.  
 Achtungsvoll  
 6993

**H. Momberger, Taunusstraße 43.**

Alle Garten- und Feld-Samen in reicher Auswahl und anerkannt bester Qualität empfiehlt billigt die Samenhandlung von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.** 4685

Meinen werthen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Saalgasse No. 30** verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll **F. Gross, Tapezireur.**

7077

Berkstätte: Ellenbogengasse 6, Wohnung: Saalasse 30.

Ein schwarzes Leder-Kanape zu verkaufen Taunusstraße 41 im Seitenbau. 6340

Eine gut erhaltene Holzstiege, aus 2 Theilen (19 resp. 14 Treppen) bestehend, Bichtweite 72 Ctm., ist preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 12a. 6557

### Sämmtliche Schulbücher

bei

**Jurany & Hensel.**

36

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

### Schulbücher,

9

gut gebunden, in der

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.**

### Sämmtliche Schulbücher.

**Wilhelm Roth,**

140

Kunst- & Buchhandlung.

### Oppenheimer Katharinenloose

wieder eingetroffen **Schulgasse 1, Laden rechts.** — Jedes Loos (à Mark 3) gewinnt.

### Wäkel- und Strickbaumwolle, prima Qualität,

in weiß und den neuesten Modifarben, empfiehlt

359 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Eine Kinder-Bettstelle, feine, französische Façon, nußbaum-polirt, sowie eine dergleichen Schreib-Kommode preiswürdig zu verkaufen bei **Fr. Link, Webergasse 45.** 7010

**Sargmagazin Zahnstraße 3.**

**Bücher** der höheren Bürgerschule zu verk. Langgasse 4. 7030  
**Bücher** der h. Bürgerschule billig zu verk. Waltramstraße 23a.  
**Juliana Kiessenwetter**, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren** und allen **Haararbeiten**.  
 Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Möbelpolieren** in und außer dem Hause. Näh. Frankstraße 18, Hinterhaus. 7043  
 Eine **Büchmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Ellenboengasse 8. Kleidergeschäft. 7206

**Italienische und französische Sprache.**

Unterricht durch eine geprüfte Lehrerin. Näheres Schulberg 8, eine Treppe hoch links. 7240  
**Klavier-Unterricht** wird billigt erteilt. Näh. Exp. 5780

**Für Kranke.**

**Krankenpflege**, **Nachtwache**, **Vorlesungen**, **Einreibungen**, **Wäsungen** u. u. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und erfahrener Mann. Näh. Exped. 4908

Unserem Dirigenten, dem Königl. Kammermeister Herrn **C. H. M. ....**, bringt hiermit die aufrichtigsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtsstage  
 213 **Der Gesangverein „Union“.**

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Das Haus **Adelheidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

**Agentur- & Immobilien-Geschäft von Christian Krell.**

**Landhäuser** und sonstige Gebäude, Baustellen in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.  
 Vermittelung von **Wohnungsvermietungen**.  
**Bureau: Nerothal 17.** 4765

Ein Haus mit Garten am **Waltmühlweg** ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 57** im zweiten Stod. 4658

**Villa in Biebrich,**

**nicht am Rhein**, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 6045

**Immobilien-Geschäft.**

**Landhäuser** verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser**, **Güter** u. c. **Jos. Imand**, Weiststraße 2. 216  
 Ein mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit versehenes, schönes Haus, nächst den Bahnhöfen und der Biebricher Allee gelegen, wegen Verzug für 16,500 Thlr. mit Anzahlung von 3500 Thlr. an einen soliden Mann zu verkaufen. Vortheilhaft vermietet. Offerten mit Chiffre A. N. an die Expedition d. Bl. zu richten. 7037  
 In der Nähe von Würzburg (Bayern) ist ein schönes **Schloß** mit Garten um den billigen Preis von 40,000 Mark zu verkaufen oder zu vermieten. N. b. **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 7079

**Villen**

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 6067

**Zwei schön gelegene Villen**

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. # 6064  
 Ein gut rentables Haus mit Thorsahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

Ein Capital von **50—60,000 Mark** wird auf erste Hypothek zum 1. October c. gesucht. Näheres Exped. 7119  
**16,000, 20,000** und **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 7179

**Geld**

auf alle Wertgegenstände **Grabenstraße 6.**  
**F. Weimer.** 6066  
**19,000 Thaler** auf mehr als doppelte Sicherheit werden auf erste Hypothek ohne Maller gesucht. Näh. Expedition. 6217

**Geld** auf erste Hypothek zu 5 pCt. in jeder Höhe bis zu 100,000 Mark sofort zu haben durch **F. Beilstein**, Bleichstraße 21. 7099  
 Es wird eine über doppelt gerichtlich versicherte Hypothek von **9000 fl.** auf 1. Juli ohne Maller zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 6220  
 Bis zu **4000 Mark** auf Hypothek auszuleihen. Offerten unter C. T. 8 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7269

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine zuverl. Frau sucht eine Dame auszufahren. N. Exp. 7185  
 Ein **Bügelmädchen** sucht bei **Wäscheleuten** Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen **Monatstelle** oder sonstige Beschäftigung an. Näheres **Nerostraße 33**, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5965  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Bügen**; dieselbe nimmt auch **Monatstelle** an. Näh. **Karlstr. 26**, Hth., 2 St. r.  
 Eine tüchtige **Wäschfrau** sucht Beschäftigung. Näheres **Hellmundstraße 11** im Seitenbau, Parterre. 7258  
 Eine **gesunde, junge Amme** vom Lande sucht gleich oder später eintreten. Näheres Expedition. 7229

**Ein feines Zimmermädchen**

sucht eine passende Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres im **„Kaiserbad“**. 7089  
 Ein **Mädchen**, das gut bürgerlich **kochen** kann und **Hausarbeit** mit übernimmt, sucht Stelle auf **7. Mai**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7243

**Personen, die gesucht werden:**

Mit dem 1. Mai können anständige Mädchen gründlich das **Weißzeugnähen**, sowie das **Zuschneiden** der vollständigen Leibwäsche erlernen; auch können daselbst junge Mädchen, welche ausgebildet haben, das **Zuschneiden** des **Mittwachs** und **Samstags** in einzelnen Stunden erlernen. Näheres bei **Frau Kunz**, **Friedrichstraße 37** im Seitenbau. 6925  
 Brave Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Frankenstraße 5** im Hinterhaus. 6953  
 Eine tüchtige **Wäschfrau** gesucht **Waltramstraße 25 a**, 2 St. h. 7045  
 Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Schwalbacherstraße 45**, 3. Stod. 7230  
**Röderstraße 36** können junge Mädchen das **Kleidermachen** gründlich erlernen. 6224  
 Durchaus geübte **Kleider-Arbeiterinnen** sofort gesucht **Langgasse 40** im 2. Stod. 6753  
 Eine gesunde, kräftige **Schneekamme** wird gesucht. Näheres **Marktstraße 8** im Laden. 6827  
**Hellmundstraße 27 b** wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 6920  
 Ein **solides**, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Behrstraße 14** im Laden. 6909  
 Ein kräftiges Mädchen gesucht **Karlstraße 8**, 2 Tr. h. 7035

## Als Mädchen allein

wird eine gut empfohlene Person gesucht, die der Küche selbstständig vorstehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Eintritt zum 1. Mai. Näheres Expedition. 7044

**Eine perfekte Herrschaftsköchin gesucht.** Näheres Expedition. 7199

**Gesucht wird zu Fremden eine ganz perfekte Herrschaftsköchin zum 1. Mai durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 7221

Ein gut empfohlenes Mädchen findet bei einer kleinen Herrschaft Stelle; auch wird ein **Kinder mädchen** gesucht. Näheres Adelhaidstraße 62. 7241

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für Villa Carola bei der engl. Kirche. 7246

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches in der Küche, sowie in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch. 7260

Für Sonntags noch ein anständiger **Mann** oder **Frau** zum Abliefern von Zeitschriften gesucht; auch werden noch **Colporteurs** angenommen. Näh. Weisbergstraße 18.

## Lehrling-Gesuch.

Für meine Eisenwaarenhandlung luche einen kräftigen, jungen Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, in die Lehre. Eintritt sogleich.

**Louis Zintgraf,**

vormals Fr. Knauer in Wiesbaden, Neugasse 9. 7267

Ein Hausbursche sofort gesucht. Näheres Expedition. 7239

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Goldgasse 23. 7071

Ein gewandter **Tapfjunge** gesucht Schwalbacherstraße 1. 7204

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht. Näheres bei Adolph Dams, große Burgstraße 5. 7209

7195

## Für Schneider.

Gute **Werkarbeiter** finden Beschäftigung untere Webergasse 24.

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Wellrichstraße 21. 5774

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann **Uhrmacher** erlernen bei **H. Müller, Langgasse 38.** 6594

**Schuhmacherlehrling** gesucht Kerostraße 7. 6625

Ein **Gärmerlehrling** gesucht Kirchgasse 9a. 5868

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht. Näh. Exped. 6463

In einem hiesigen **Engros-Geschäfte** wird ein **Lehrling** gesucht.

Selbstgeschriebene **Offerten** unter **F. K.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3354

Auf sogleich ein **Färberlehrling** gesucht.

**Reinhold Karuz, Michelsberg 7.** 7064

Ein **Schneiderlehrling** gesucht. Näh. Exped. 3311

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine **kinderlose Familie** sucht auf 1. Juli ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. **Offerten** unter **L. M. No. 20** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1321

Gesucht eine **möblirte Wohnung** (3-4 Zimmer, Mansarde und Küche) in einem Landhaus, nahe am **Curhaus**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7238

### Angebote:

**Dambachthal 10** sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17

**Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus**, ist die abgeschlossene, möblirte **Bel-Etage** mit Balkon und Garten, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten; dieselbe enthält Salon, 2 Zimmer, 1 Küche und Mansarde. 5934

**Faulbrunnenstraße 7, Part.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 4381

**Helenenstraße 3, Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 6998

**Helenenstraße 5** ist ein möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. 7220

**Hellmundstraße 1, 2 Stiegen hoch**, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6984

**Karlstraße 6** ist ein möblirtes **Parterrezimmer** zu verm. 6978

**Langgasse 32, Ecke der Webergasse**, ist die von **Herrn Dr. Walter** bewohnte **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6986

**Meggergasse 8** ist ein neuhergerichtetes **Logis** zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 6044

**Nichelsberg 6** ist eine **Wohnung** zu vermieten. 6928

**Kerostraße 7** ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 7193

**Oranienstraße 19, Hinterbau**, ein möbl. Zimmer billig zu verm.

**Adlerallee 28** eine schöne **Frontspizwohnung** mit Küche und Wasser zum 1. Juni (wegzugshalber) zu vermieten. 7182

**Schwalbacherstraße 41 im Hinterhaus** ist ein **Logis** (mit oder ohne **Pferdestall**) sofort zu vermieten. 7244

**Steingasse 2** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7245

**Taanusstraße 27 („Zum Sprudel“)** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei **Georg Abler**. 1034

**Wallmühlweg 9** ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern mit allem Zubehör, auch **Garten**, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373

**Wellrichstraße 24** ein möblirtes **Parterrezimmer** zu verm. 4344

**Wilhelmstraße 18** ist die **neu hergerichtete Bel-Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, vom 1. Juli ab zu verm. Näh. bei **Georg Bücher** im **Laden**. 5714

Ein auch zwei freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne bürgerliche **Kost** sind **billig** zu vermieten. Näheres **Mauergasse 2, 2 Treppen hoch** rechts. 4920

**Eine schön möblirte Etage**

mit freier **Aussicht**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, **Dachstube** und 2 **Kellern**, ist **sofort billig** zu vermieten. Näh. **Karlstraße 30 im 2. Stock bis 2 Uhr Nachmittags**. 6616

Zwei **Mansarden** mit guter, bürgerlicher **Kost** billig zu vermieten; auch wird **Mittagstisch** gegeben. Näh. **Wellrichstraße 15**. 7135

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Schulgasse 7**. 7158

**Möblirte Wohnung** und **einzelne Zimmer** mit Pension und **Parlbenutzung** auf **Hof Weisberg** zu verm. 7171

**Möblirte Zimmer** zu vermieten **Morigstraße 4, 2 Tr. h.** 5650

Eine freundlich möblirte **Mansarde**, nach der **Straße** zu, zu vermieten. Näheres Expedition. 6288

Eine **Wohnung** mit **Pferdestall** und **Heuboden** ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3901

**Möbl. Zimmer** mit **Kost** zu vermieten **Frankfurterstraße 5a**. 6356

## Möblirte Familien-Wohnungen

**Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.**

Eine sehr komfortabel eingerichtete **Wohnung** in bester Lage ist **billig** zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 6398

## „Villa Carola“

**am Rondel bei der engl. Kirche, eleg. möblirte Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer und Pension.** 7247

Eine kleine, möblirte **Parterre-Wohnung** nebst Küche mit **Geschirr** ist zu vermieten bei **A. Abler Wwe., Querstraße 1**. 7262

Ein **Arbeiter** kann **Logis** erhalten **Feldstraße 8, 1 St. h. l.** 7061

**Arbeiter** erhalten **Kost** und **Logis** **Hellmundstraße 9, Bedd.** 7194

Zwei **reinerliche Arbeiter** erhalten gute **Schlafstelle** **Kirchgasse 12 im Seitenbau, 1 Stiege hoch**. 7205

Eine **reinerliche Arbeiterin** kann **Schlafstelle** erhalten **Wellrichstraße 17 im 3. Stock**. 7203

Gymnasiafen erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres 2291 in der Expedition d. Bl.

**Schüler** der hiesigen höheren Lehranstalten finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhilfe. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 7117

**Schüler u. Schülerinnen** finden b. günst. Beding. g. Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. Schwalbacherstr. 6, 2 St. h. 5550

### Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b Wohnung und Pension. 6762

**Schüler können Kost und Logis erhalten** Wellrichstraße 14, 2 St. h. 7066

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6062

Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 4357

**Schüler**, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen, finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhilfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 6652

Mehrere junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 6046

### Pension.

In einer gebildeten Familie Heidelbergs finden junge Mädchen die freundlichste Aufnahme, liebevolle Aufsicht und Pflege und Nachhilfe in allen Schularbeiten. Gute Referenzen. Franco-Offerten unter K. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6791

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß meine liebe Tochter, **Helena Jeckel**, im Alter von 18 Jahren 4 Monaten, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, nach langem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die trauernde Wittwe: **Maria Jeckel.**

Die Beerdigung findet Montag den 29. April Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 51, aus statt. 7261

### Dankfagung.

7270

Allen denen, welche unseren guten Gatten und Vater zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 27. April 1878.

**Susanne Rossbach Wwe. nebst Kindern.**

### Gustav's Braut.

Erzählung von Jenny Hirsch.

(Schluß.)

Die letzten Worte wurden schon verschlungen von dem lauten Ausruf der Freude, der dieser Eröffnung folgte. Das Unerhörte geschah. Renatus Forster sprang von seinem Stuhl auf und schloß das Annele in seine Arme. Die Mutter hielt den Sohn unter Thränen still an ihrem Herzen und wollte ihn gar nicht loslassen. Das Glückwünschen, Freuen, Fragen und Verwundern wollte kein Ende nehmen.

„Annele, was meinst Du nun, habe ich recht gethan, Gustav und seine Braut zu trennen?“ fragte Tante Poldchen neidend, als sie endlich zu dem Brautpaare hindurchgedrungen war.

„O Tante, Du warst unser guter Engel,“ sagte Anna, ihr die Hände küßend.

„Fräulein Editha von Bärenklau sieht mich wahrscheinlich für das Gegentheil an,“ antwortete die kleine Frau, ihre Nührung unter einem

Scherze verbergend. „Apropos, Gustav, was machen wir mit ihr? Sie ist Deine Gefangene, hier hast Du den Schlüssel zum Speisezimmer.“

„Die Betrügerin soll ihrer Strafe nicht entgehen, ich überliefere sie den Gerichten,“ sagte der Rechtsanwalt streng.

„Nein, Gustav, das wirst Du nicht thun,“ bat Anna. „An dem Tage, der uns glücklich macht, wollen wir kein anderes Menschenkind in's Unglück stoßen.“

„Ich kann es als Jurist nicht verantworten, daß sie frei ausgeht,“ wehrte der junge Mann ab.

„Ei, ich verlange es auch nicht von dem Rechtsanwalt, sondern von meinem Verlobten,“ schmeichelte Anna. Es war das erste Mal, daß sie ihm erötzend und stöckend diesen Titel gab, er konnte nicht widerstehen.

„Es sei,“ sagte er. „Aber noch heute verläßt sie das Haus meiner Eltern.“

„Dafür laß mich sorgen,“ fiel Tante Poldchen ein, „ich befördere sie sicher nach Schönberg, dort mag sie sehen, wo sie sich Unterkunft für die Nacht verschafft. Wir kehren doch wohl heute Beide nach Schönberg zurück?“ fragte sie, sich ironisch gegen ihre Schwägerin verneigend.

„Ich wüßte nicht, daß wir den Weg je gemeinschaftlich gemacht hätten,“ versetzte diese und wandte ihr den Rücken.

„Nein, im Gänsewarisch,“ lachte Tante Poldchen. — —

Fräulein Editha von Bärenklau oder besser Liesbeth Stief war in namenloser Bath in dem finsternen Speisezimmer zurückgeblieben. Sie rüttelte an der Thüre — vergeblich, es war ein altes, gutes Schloß; sie versuchte aus dem Fenster zu springen — sie waren von außen mit Eisengittern versehen. Kein Entrinnen war möglich, sie mußte bleiben und ihr Geschick erwarten.

Dasselbe gestaltete sich milder als sie gefürchtet hatte, dafür ward ihr aber die tiefe Demüthigung zu Theil, daß der Mann, für dessen Braut sie sich ausgegeben, vor sie hintrat und ihr mit allen Zeichen der grenzenlosesten Verachtung gebot, ein Haus zu verlassen, dessen Güte und Galsfreundschaft sie in so unerhörter Weise gemißbraucht habe. Von Tante Poldchen estortirt, hatte sie nach Verlaufs einer halben Stunde Liebenau verlassen. Sie zog vor, nicht wieder nach Magdeburg zurückzukehren und entschloß sich mit ihrer Freundin zu einer Kunststreiße nach Amerika. Vielleicht gelingt es dort ihrer Kunst oder Kunstfertigkeit, sie in den Besitz von Reichthümern zu setzen, nach denen sie in Deutschland vergeblich die Kege auswarf.

Tante Poldchen hatte sich den von der Abenteuerin ausfindig gemachten Wanderschrank wohl gemerkt und kam schon am nächsten Tage wieder nach Liebenau, um mit Gustav und Anna ihre Entdeckung weiter zu verfolgen.

Man fand in dem Behältniß allerdings nur etliche Stücke altmodisches Silbergeräth, beim weiteren Nachforschen öffnete sich aber hinter der ersten Nische noch eine zweite und diese enthielt die Zwelien und Goldstücke, von denen die Familientradition so lange berichtet hatte.

Der Forster'sche Wohlstand war glänzend wieder hergestellt, Gustav Forster konnte sich aber doch nicht entschließen, dem erwählten Berufe zu entsagen. Dagegen ließ er sich nach einer näher an Liebenau gelegenen Stadt versetzen, um, nachdem er seine Annele heimgeführt, mit ihr häufig bei den Eltern sein und die Schlummerburg beleben zu können. Das dieselbe während ihrer Abwesenheit nicht ganz in einen Zauberschlaf versank, dafür sorgte fortan die kleine, bewegliche Tante Poldchen, die auf die Bitten des jungen Ehepaars ganz nach Liebenau zog.

Die letztere Einrichtung betrachtete Tante Netze als eine ihr persönlich zugesetzte Beleidigung, die sie veranlaßte, Schönberg den Rücken zu kehren und eine andere Stadt aufzusuchen, wo sie einen Kreis gleichgesinnter Frauen um sich zu versammeln wußte. Eine Geschichte, die sie dort vorzugsweise gern erzählte und so oft wiederholte, daß sie endlich steif und fest daran glaubte, lautete, ihr Neffe, der Rechtsanwalt Forster, wäre mit einer schönen, unermeßlich reichen Gräfin verlobt gewesen, aber durch die Intriguen einer gemeinen Person, die sich in die Familie gedrängt, von ihr getrennt worden. Man sieht, die Bildung von Sagen und Mythen gehört nicht bloß der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart an. Glücklicherweise war Tante Nettens Mythe eine fast unschädliche. Denn während ihre Kaffeeschwester den armen, schon geschädigten Rechtsanwalt beklagte, gedachte dieser stets mit Heiterkeit und Nührung des Abends, wo er an die Stelle der falschen Braut die rechte setzen durfte.